



# Klima- und Gesundheitsschutz kennen keine Verwaltungsgrenzen

Interkommunale  
Zusammenarbeit in  
der Region Hannover

Volker Krüger, Stadt Burgdorf  
Kolja Lange, Region Hannover



Region Hannover

# Agenda



Was erwartet Sie in diesem Vortrag



Klimaanpassung & Gesundheitsschutz in der Regions-Verwaltung



Zusammenarbeit mit Kommunen der Region Hannover: Beispiel Burgdorf



Fazit



## Was erwartet Sie in diesem Vortrag?



Fokus auf den Prozess der Zusammenarbeit von...

- ...Dezernaten und Fachbereichen (FB) innerhalb der Region Hannover
- ...Region Hannover und Mitgliedskommunen
- ...Mitgliedskommunen untereinander

Keine umfänglich *gesundheitsfördernde Gesamtpolitik* – aber erste pragmatische Ansätze der interkommunalen Zusammenarbeit in einem umschriebenen Themenbereich

## Was erwartet Sie in diesem Vortrag?



# Region Hannover

- Kommunalverband besonderer Art
- 21 Städte und Gemeinden mit ca. 1,2 Mio. Einwohnenden
- FB Gesundheitsmanagement als untere Gesundheitsbehörde, für gesamte RH zuständig
- FB Umwelt



# Was erwartet Sie in diesem Vortrag?

## Stadt Burgdorf

- Stadt mit historischem Kern: ca. 23.000 Einwohnende in der Kernstadt
- Umland mit 9 Ortschaften, geprägt von Feldern, Moor und Wald: ca. 10.000 Einwohnende
- Stabsstelle Klimaschutz (2 Vollzeitstellen), aber sehr eng verbunden u.a. mit
  - der Abtl. „Stadtplanung und Umwelt“ und
  - der Abtl. „Gebäudewirtschaft“





# Agenda



Was erwartet Sie in diesem Vortrag



Klimaanpassung & Gesundheitsschutz in der Regions-Verwaltung



Zusammenarbeit mit Kommunen der Region Hannover: Beispiel Burgdorf



Fazit



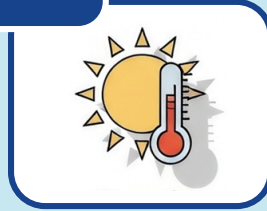


Region Hannover

Klimaanpassungskonzept  
[KLAKE]  
(Fachbereich [FB] Umwelt)



Leitfaden für  
Hitzeaktionspläne

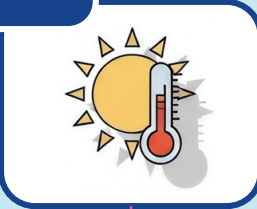


Region Hannover

Klimaanpassungskonzept [KLAK] (Fachbereich [FB] Umwelt)



Leitfaden für Hitzeaktionspläne



Gemeinsames Auftreten in Umwelt- sowie Gesundheitsausschuss



Ausbau der Zusammenarbeit unterschiedlicher FB



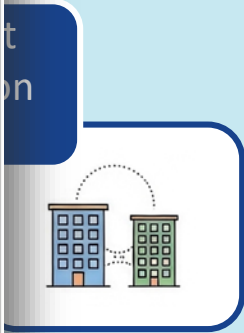
Einbindung in KLAK-Runde



Parallel: FB Gesundheitsmanagement arbeitet Maßnahmen zu Klima & Gesundheit aus



Überarbeitung des KLAK





# Agenda



Was erwartet Sie in diesem Vortrag



Klimaanpassung & Gesundheitsschutz in der Regions-Verwaltung

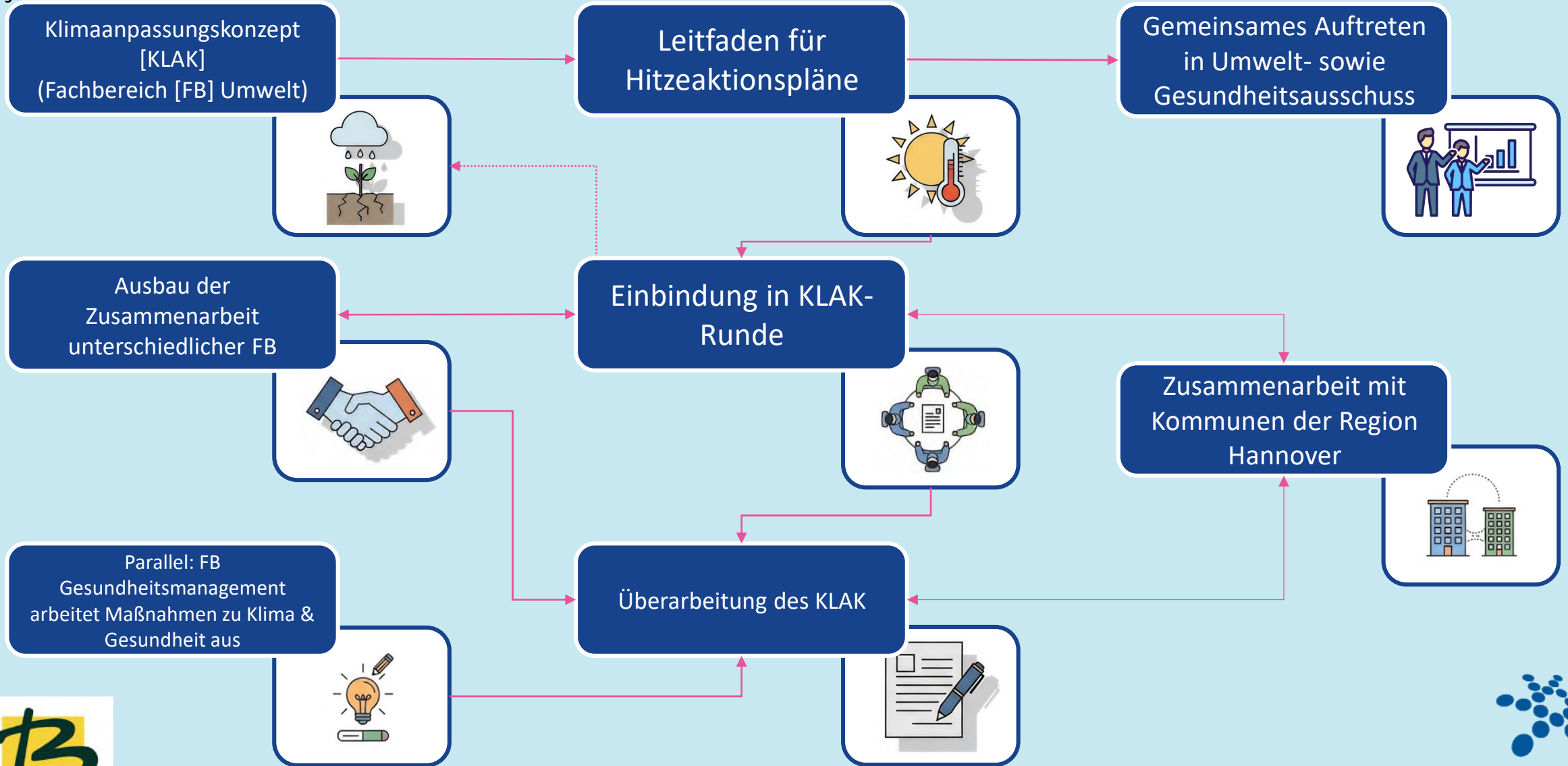


Zusammenarbeit mit Kommunen der Region Hannover: Beispiel Burgdorf



Fazit







Zusammenarbeit mit  
Kommunen der Region  
Hannover



- Zusammenarbeit von Region Hannover (versch. Fachbereiche) und allen Umlandskommunen bei der Aktualisierung des KLAK in *Werkstätten*
- intensiver und fruchtbarer, laufender Prozess (ca. 12 - 15 Monate)
- 4 Workshops in Präsenz. FB Gesundheitsmanagement bringt Themen ein: Hitzeschutz, Vektorübertragbare Infektionen, Allergien, Ozon, Trinkwasser
- intensive Zusammenarbeit bei Maßnahmensteckbriefen: Erstellung häufig kommunenübergreifend (z. B. zusammen Gemeinde Wedemark, Stadt Neustadt a.Rbge. und Stadt Burgdorf) → Fachbereich Gesundheitsmanagement liest und ergänzt
- Fachbereich Gesundheitsmanagement ist in den Fertigstellungsprozess des KLAK eingebunden
- Das KLAK ist eine Pflichtaufgabe für die Region Hannover. Durch den partnerschaftlichen Prozess, wird es aber eine sehr gute Blaupause für eigene Klimaanpassungskonzept der Mitgliedskommunen (hier ist „Abschreiben nicht nur erlaubt - sondern sogar erbeten!“)



## Weitere Beispiele der Zusammenarbeit:

- alle 3 Monate: Klimaanpassungsforen für Umlandskommunen. (FB Gesundheitsmanagement eingebunden)
- Muster für Hitzeaktionsplan von der Region für die Mitgliedskommunen

## Ausgewählte Beispiele für Förderung der Mitgliedskommunen durch die Region der Hannover:

- Richtlinie über die Förderung von kommunalen Klimaschutz-Maßnahmen in der Region Hannover („Richtlinie Kommunaler Klimaschutz“) [Link](#)
  - Richtlinie über die Förderung von Maßnahmen in der Region Hannover zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels („Richtlinie Klimafolgenanpassung“) [Link](#)
  - Förderrichtlinie für die Gewährung von Zuwendungen bei der Begrünung von Fassaden und Dächern in der Region Hannover [Link](#)
  - Richtlinie über die finanzielle Förderung einer Dachdämmung bei gleichzeitiger Errichtung einer Solaranlage in der Region Hannover (Dach-Solar-Richtlinie) [Link](#)
- ...

# Agenda



Was erwartet Sie in diesem Vortrag



Klimaanpassung & Gesundheitsschutz in der Regions-Verwaltung



Zusammenarbeit mit Kommunen der Region Hannover: Beispiel Burgdorf



Fazit



## Fazit

- Keine gesundheitsfördernde Gesamtpolitik. Aber: Ansätze, wie Gesundheitsperspektiven in verschiedene Arbeits- und Aufgabenbereiche eingebracht und dort platziert werden können.
- Es entsteht ein KLAK, welches innerhalb der Regionsverwaltung Fachbereichs- und Dezernatsübergreifend sowie in Zusammenarbeit mit den Umlandskommunen entstanden ist. Der FB Gesundheitsmanagement war dabei durchgehend eingebunden und die Expertise wurde wiederkehrend eingeholt.

### Förderfaktoren

- Offenheit für Zusammenarbeit auf Führungsebene
- Günstiges Zeitfenster: Neubesetzung Stelle und vorhandene Kapazitäten
- Gesetzliche Veränderungen (NKlimaG)
- Persönlicher Kontakt / Austausch

### Hemmnisse

- Langwierige Prozesse
- Komplexe Abstimmungsprozesse (Zuständigkeitsklärungen)
- Keine Verpflichtung, den Empfehlungen nachzukommen
- (Zusammenarbeit bislang auf einen Themenbereich begrenzt)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Volker Krüger  
Stabsstelle Klimaschutz  
klimaschutz@burgdorf.de  
05136 898-385  
**Stadt Burgdorf**

Kolja Lange  
kolja.lange@region-hannover.de  
0511 616 43318  
**Region Hannover**  
Fachbereich Gesundheitsmanagement  
Fachdienst Medizinische Dienste und Gesundheitsnetzwerke 53.40  
Team Regionale Gesundheitsnetzwerke 53.41



**Region Hannover**